

Der Finanzausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung über die BAB 2002 der Abfallwirtschaft der Stadt Fürth und zur Wirtschaftlichkeit des UA 7200 (Müllabfuhr) zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage aufgezeigten Kosteneinsparpotentiale nach Möglichkeit i.R. des vom Stadtrat beschlossenen Gebührenzeitraums bis Ende 2005 konsequent umzusetzen; dies betrifft insbesondere

- die Fortführung der bei den Sach-/inb. Bei den Verwertungskosten bislang erzielten Kostenersparnisse und
- die Nutzung der kurz- und mittelfristigen Einsparmöglichkeiten i.R. der wöchentl. Biomüllsammlung:
hierzu soll für 2003 die wöchentl. Biomüllsammlung an den Bestanbieter der drei privaten Entsorgungsunternehmen vergeben werden;
sofern die Erprobung des Biofilter-Deckels ein zufriedenstellendes Ergebnis erbringt, ist dieser in den in der Vorlage aufgezeigten zeitlichen wie räumlichen Stufen auf das gesamte Stadtgebiet zur vollständigen Substitution der wöchentl. Biomüllsammlung auszuweiten.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit der in Ziff. 7 der Vorlage dargestellten Überprüfung der Veranlagungsgrundlagen für die Müllabfuhr.

Ebenso sollten mögliche Synergieeffekte geprüft werden, die sich aus einer administrativen, funktionellen und betrieblichen Zusammenlegung der bislang auf 2 Referate verteilten Leistungen der Abfallwirtschaft und des Bauhofs (insbesondere im Bereich Straßenreinigung) ergeben. Die Prüfung soll auch Vorschläge für die mögliche Rechtsform eines derart konzentrierten Leistungsangebots im Entsorgungsbereich der Stadt Fürth beinhalten.